

Maria Elisabeth Prigge (1949–2007),  
Wie ein Tier, 1987, Radierung

Titel: Wolfgang Stifter (\*1946),  
Schlangenkuss, 2002, Pinselzeichnung

#### KUNSTMUSEUM DER STADT ALBSTADT

Kirchengraben 11 (Ecke Museumstraße), 72458 Albstadt-Ebingen  
Direkter Bahnanschluss von Stuttgart, Reutlingen, Tübingen und  
Sigmaringen (7 Minuten Fußweg vom Bahnhof zum Museum).  
Von der B 463 Abfahrt Ebingen, Stadtmitte, Rathaus.  
Tiefgarage Bürgerturmplatz in nächster Nähe.

**Öffnungszeiten** Di–Sa 14–17 Uhr, So u. Feiertage 11–17 Uhr

**Eintritt** 6 €, ermäßigt 4 €; Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei;  
Jahresdauerkarte für alle Städtischen Museen in Albstadt  
15 € (Einzelkarte), 25 € (Familienkarte)

#### Publikationen

*Eins, zwei, drei auf allen Vieren – wie die Tiere auf Papieren.*

Eine Erzählung von Alissa Walser und Tierbilder aus der Sammlung  
Brigitte Hartmann für kleine und große Kunstfreunde, Albstadt 2006  
(Veröffentlichungen der Galerie Albstadt, Nr. 151/2006)

*Sammeln wie gedruckt. Die Sammlung Gerhard und Brigitte  
Hartmann von A bis Z*, Albstadt 2017 (Veröffentlichungen des  
Kunstmuseums Albstadt, Nr. 174/2017)

**Öffentliche Führungen** jeden Sonntag 15 Uhr

**Sonderführungen** für Gruppen und Schulklassen  
nach Vereinbarung (auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten)

#### Informationen, Vereinbarung von Führungen

Tel. 07431/160-1491; zu den Öffnungszeiten: 160-1493

E-Mail: [kunstmuseum@albstadt.de](mailto:kunstmuseum@albstadt.de)

Kuratorin: Dr. Veronika Mertens

[www.kunstmuseumalbstadt.de](http://www.kunstmuseumalbstadt.de)

# TIERISCH informell

Zeichnungen  
und Druckgraphik  
**Sammlung  
Brigitte Hartmann**



**2. Juli bis 8. Oktober 2017**



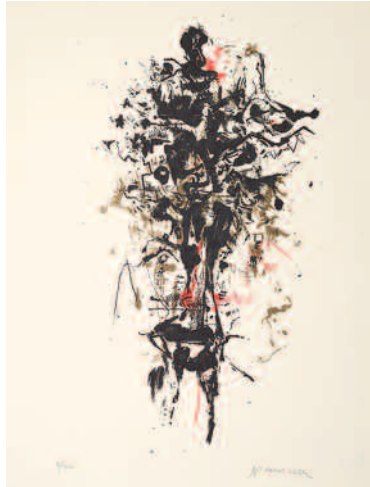
# TIERISCH informell

Zeichnungen  
und Druckgraphik  
Sammlung  
Brigitte Hartmann

Die Tierbilder-Sammlung von Brigitte Hartmann birgt eine Vielzahl von künstlerischen Zugängen zum Thema Tier, von der im Zoo nach dem Leben gezeichneten Tierstudie bis hin zum frei sich entfaltenden Liniengebilde. Emanzipiert vom Diktat der naturwissenschaftlichen Bestandsaufnahme, hat die informelle Befreiung der Formen und Linien im Tierbild erstaunliche Schöpfungen hervorgebracht.

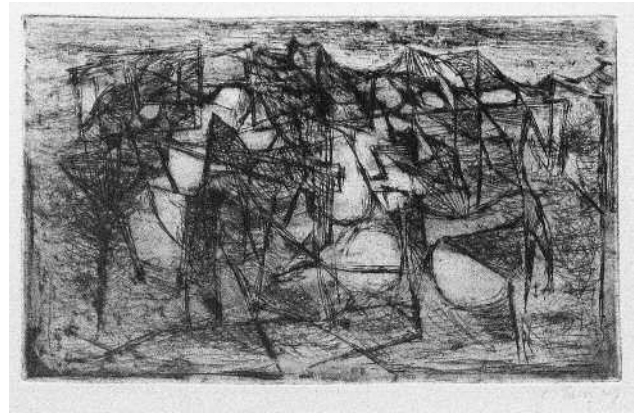


Paul Bedra (1912–1997), Ohne Titel, 1982, Materialdruck

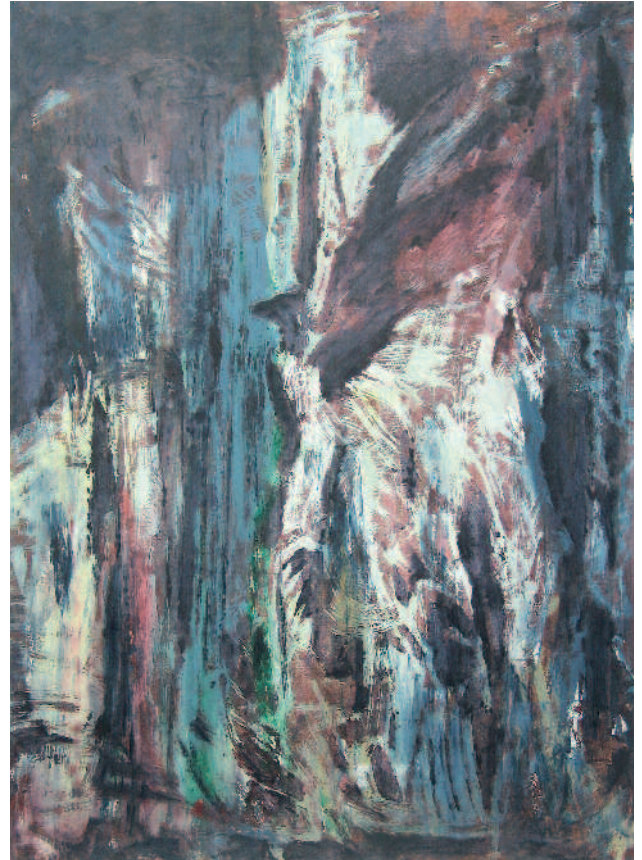


Hans Platschek (1923–2000), Ohne Titel, 1960, aus der Mappe „Alle Tiere“

Die Ausstellung zeigt rund fünfzig graphische Werke von **Eugen Batz, Paul Bedra, Heinrich Gillis Görtz, Werner Höll, Hanne Neeb, Hans Platschek, Maria Elisabeth Prigge, Andreas Rosenthal, Heike Scharrer und Wolfgang Stifter.** In künstlerischer Freiheit spielen sie auf unterschiedlichste Weise mit dem tierischen Formenvokabular und setzen dabei neue schöpferische Bildwelten frei.



Eugen Batz (1905–1986), Verscheuchte Vögel, 1947, Ätzradierung



Andreas Rosenthal (\*1950), Adler, 1986, Linolschnitt, Farbmonotypie